



## Glatiramyl® (Glatirameracetat)

Das Medikament Glatiramyl® behandelt den Verlauf von schubförmiger Multipler Sklerose. Hier finden Sie alles Wichtige zur Therapie mit Glatiramyl®. Für weitere Informationen zu Medikamenten und Therapien lesen Sie das MS-Info «Behandlung der Multiplen Sklerose».

---

### Das Wichtigste in Kürze

- Glatiramyl® behandelt den schubförmigen MS-Verlauf bei Erwachsenen.
- Das Medikament verlangsamt den Krankheitsverlauf.
- Es wird 1x täglich (20mg) oder 3x wöchentlich (40mg) unter die Haut gespritzt (Selbstapplikation).

---

### Wirkstoff

Der in Glatiramyl® enthaltene Wirkstoff Glatirameracetat ist ein biochemisch hergestelltes Eiweissmolekül, das Ähnlichkeit besitzt mit einem Bestandteil der Nerven-Isolierschicht (Myelinbassisches Protein der Myelinhülle). Glatiramyl® ist ein Glatirameracetat-Bioanalogon, im Vergleich zum Originalpräparat kann es eine leicht veränderte Molekülstruktur des Wirkstoffs geben.

### Anwendungsbereiche

Verschrieben wird das Medikament Erwachsenen mit einer wahrscheinlichen oder bestätigten Multiplen Sklerose (MS), die schubförmig verläuft.

### Kontraindikationen

Sie dürfen das Medikament nicht einnehmen, wenn bei Ihnen folgendes zutrifft:

- Allergie gegen Präparatebestandteile
- Überempfindlichkeit gegenüber Glatirameracetat oder Mannitol

Besondere Vorsicht ist angezeigt bei:

- Schwangerschaft und Stillzeit

### Wirkung von Glatirameracetat

Glatirameracetat blockiert einerseits die schädlichen (selbstaggressiven) Immunzellen. Andererseits fördert es die Tätigkeit von regulierenden Immunzellen, die im Gehirn entzündliche Reaktionen spezifisch unterdrücken können. Klinische Studien (über einen Zeitraum von neun Monaten) haben eine Reduktion von kontrastmittelaufnehmenden Läsionen gezeigt. Ausserdem wurde die Anzahl der Schübe reduziert.

### Mögliche Nebenwirkungen

Glatirameracetat kann zu folgenden Nebenwirkungen führen:

- Hautreaktionen an der Einstichstelle (z. B. Entzündungen, Schwellungen, Schmerzen, Hautknötchen)
- Gelegentlich unmittelbar nach der Injektion vorübergehend Brustenge, Atemnot, hoher Puls, Hitzewallungen, Schweissausbruch

Es liegen keine Untersuchungen über den Einfluss von Glatirameracetat auf die Spermienqualität vor.

### Verabreichung

Die empfohlene Dosis Glatiramyl® beträgt 1x täglich 20mg oder 3x wöchentlich 40mg. Das Medikament wird unter die Haut gespritzt (subkutan), wenn möglich immer zur gleichen Zeit. Oberschen-

kel, Bauch, Gesäss und Oberarm sind geeignete Injektionsstellen. Wechseln Sie diese regelmässig.

In der Regel lernen Sie, sich das Medikament selber zu applizieren. Selten wird diese Aufgabe der Spitex oder Angehörigen übertragen. Führen Sie die erste Selbstinjektion vorsichtshalber unter Aufsicht einer Fachperson durch.

### Anleitung zur Applikation

Eine Fachperson erklärt Ihnen die Anwendung und Handhabung der Fertigspritze. Eine optimale Einführung trägt dazu bei, dass Nebenwirkungen und Injektionsprobleme möglichst verhindert werden. Die Pflegefachperson unterstützt Sie auch im weiteren Verlauf der Therapie. Die Instruktion kann entweder durch die Pflegefachperson der Schweiz. MS-Gesellschaft, beim behandelnden Arzt oder durch andere Spritzen-Instruktoren erfolgen.

### Zubehör

Sie bekommen sämtliches Zubehör (z. B. Applikationshilfe, Nadel-Entsorger) und Dokumentationsmaterial vom Hersteller kostenlos zur Verfügung gestellt.

### Lagerung

Glatiramyl® liegt als Fertigspritze vor. Es wird im Kühlschrank (2-8 °C) und vor Licht geschützt gelagert. Glariramyl® kann einmalig bis zu 30 Tagen bei Raumtemperatur (max. 25 °C) aufbewahrt werden.

### Therapiedauer

Die Behandlung ist als Dauertherapie vorgesehen. Sie kann aber in Absprache mit Ihrem Arzt jederzeit beendet werden.

### Reisen

- Transportieren Sie das Medikament wenn möglich in der Originalverpackung im Handgepäck.
- Ein vom Arzt unterschriebener Medikamentenpass gehört ins Reisegepäck.

- Die Einstichstellen können bei Sonnenbestrahlung reagieren.
- Entsorgen Sie das Spritzenmaterial nach Gebrauch an Ort und Stelle sicher.

---

Die Schweiz. MS-Gesellschaft arbeitet neutral und unabhängig. Sie nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen.

---

### Kosten

Die Grundversicherung der Krankenkassen übernimmt die Kosten von Glatiramyl®. Ihr Facharzt wird bei Ihrer Krankenversicherung oder beim Schweizerischen Verband für Gemeinschaftsaufgaben der Krankenversicherer (SVK) ein Gesuch für Kostengutsprache einreichen. Danach prüft er jährlich, ob es sinnvoll ist, die Therapie fortzusetzen.

### Hinweise

- Bei Kinderwunsch wird Ihr Neurologe mit Ihnen zusammen über die Durchführung der Therapie entscheiden.
- Detaillierte Patienteninformationen zu Arzneimitteln finden Sie unter [www.swissmedicinfo.ch](http://www.swissmedicinfo.ch)
- Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder die Schweiz. MS-Gesellschaft.

MS-Infoline

**0844 674 636**

Mo – Fr von 9.00 bis 13.00 Uhr



Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

Josefstrasse 129, Postfach, 8031 Zürich

T 043 444 43 43

[info@multiplesklerose.ch](mailto:info@multiplesklerose.ch), [www.multiplesklerose.ch](http://www.multiplesklerose.ch)



Die MS-Gesellschaft nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen. Danke für Ihre Spende!